

Eingewöhnungskonzept

An der Postwegschule ist die OGS [Offene Ganztagsschule] ein wichtiger Teil des Bildungskonzepts. Sie bietet den Kindern einen sicheren und spannenden Ort, um ihre Freizeit zu gestalten und ihre Interessen und Talente zu entdecken. Gemeinsam mit Lehrer*innen, Erzieher*innen und Eltern gestalten wir die OGS so, dass sie auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingeht und eine hochwertige Betreuung und Förderung gewährleistet.

Hauptziele der OGS:

Stärkung der Sozialkompetenz sowie der Persönlichkeitsentwicklung, damit die Kinder lernen, Verantwortung zu übernehmen und soziale Beziehungen positiv gestalten.

Schaffung einer wertschätzenden Atmosphäre, in der sich Kinder sicher, wertgeschätzt und respektiert fühlen.

Die von uns gelebt pädagogische Haltung basiert besonders auf den Grundprinzipien **der ganzheitlichen Bildung, Werteerziehung und Persönlichkeitsbildung**. Diese schaffen die Grundlage für ein gemeinsames und wertschätzendes Miteinander, durch welches die Kinder bestmöglich individuell und gezielt gefördert werden können.

Unser Tagesablauf

In den ersten Wochen bis zu den Herbstferien bieten wir bezüglich der Entlasszeiten eine **flexible und individuelle Eingewöhnungsphase** an. Die Kinder können in diesem Zeitraum mit **vorheriger Absprache flexibel (nach Unterrichtsende oder zur vollen Stunde) entlassen werden**. Dies erleichtert den Kindern die Anpassung an die unbekannte Umgebung und unterstützt sie dabei, die neuen Reize besser einordnen und verarbeiten zu können.

Für eine Anpassung der Entlasszeit schreiben Sie täglich bis spätestens 11:00 Uhr eine E-Mail an diekurbel@pws.schule-ob.de. Für eine Änderung der Entlasszeit benötigen wir immer etwas Schriftliches. Gerne können Sie Ihrem Kind auch einen handschriftlichen Zettel mit Datum mitgeben.

Der Tagesablauf ist klar strukturiert, wobei **tägliche Rituale** einen roten Faden bilden. Dieser klar **strukturierte Ablauf** bietet den Kindern Sicherheit und Orientierung im Alltag und erleichtert insbesondere die Eingewöhnung spürbar. Im Folgenden schildern wir Ihnen einen ungefähren Tagesablauf.

1. Anmeldung

Die Anmeldung findet täglich in einer entspannten Atmosphäre, z.B. in einem gemütlichen Sitzkreis, statt. Hier werden die Kinder von uns in Empfang genommen und erhalten die Möglichkeit uns von ihrem bisherigen Tag zu berichten. Wir besprechen mit den Kindern die Entlasszeiten und den heutigen Tagesablauf.

2. Hausaufgaben

Die Hausaufgaben finden nach der Anmeldung in einer ruhigen und konzentrierten Atmosphäre im Klassenverbund statt. In der 1. und 2. Klasse beträgt die Hausaufgabenzeit 30 Minuten.

Zwischen der Anmeldung und der Hausaufgabenzeit erhalten die Kinder die Möglichkeit sich nochmal zu bewegen, auf Toilette zu gehen oder in ihr Brot zu beißen.

Zu Beginn der Hausaufgabenzeit werden die Aufgaben gemeinsam mit den Kindern besprochen. Oft gibt es ein kurzes Einstiegsritual, beispielsweise eine kleine Konzentrationsübung, wie z.B. das Malen einer liegenden Acht in der Luft. Anschließend beginnt die Hausaufgabenzeit.

Die Hausaufgaben werden von uns in jedem Fall auf Vollständigkeit kontrolliert. Im Rahmen unserer Möglichkeiten werden diese auch auf Richtigkeit und Ordentlichkeit überprüft. Sie werden von uns in Form von schriftlichen Hinweisen und/oder Smileys auf den Wochenplänen darüber informiert, wie die Hausaufgaben bearbeitet wurden.

3. Mittagessen

Auch beim Mittagessen spielen klare Strukturen eine wichtige Rolle. Die Kinder haben die Möglichkeit frei über den Zeitpunkt ihres Essens (zwischen Unterrichtsschluss und 14:00 Uhr) zu entscheiden. Es wird auf ein angenehmes Klima und ein respektvolles Miteinander am Tisch geachtet.

Bis zu den Herbstferien gehen die Kinder im Klassenverband zum Mittagessen, um sie an die Abläufe und Regeln in unserer Mensa zu gewöhnen. Im Anschluss gehen

die Kinder in das offene Essenssystem über. Gerne können Sie in unserer Konzeption mehr darüber lesen. Dieses finden Sie auf unserer Homepage unter dem Punkt „OGS“. Die Mitarbeiter führen täglich eine Liste, ob Ihr Kind am Mittagessen teilnehmen möchte, sodass Sie jederzeit nachfragen können.

Kinder, die nicht am Mittagessen teilnehmen, sind herzlich eingeladen mit Ihrer Brotdose dazuzukommen, um mit ihren Freunden in der Mensa zu essen.

Diese festen Abläufe und Rituale fördern nicht nur Ordnung im Alltag, sondern geben den Kindern Halt, Orientierung, Sicherheit und ein Gemeinschaftsgefühl.

4. Nachmittagsgestaltung

Am Nachmittag gibt es bewusst Zeit und Raum für freies Spiel, damit die Kinder ihre Eindrücke verarbeiten, soziale Kontakt pflegen und knüpfen und ihre Kreativität entfalten können.

Der offene Ganztag der Postwegschule bietet hierfür im Rahmen eines offenen Konzepts verschiedene Themenräume, die die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder ansprechen. Dazu gehören der Kreativ-, Spiel- und Bauraum, sowie die Ruhe-Oase.

Diese Räume ermöglichen den Kindern, ihren Interessen nachzugehen und sich individuell zu beschäftigen. Zudem wurde ein Raum geschaffen, in welchem sich die Erstklässler, insbesondere in den ersten Wochen, etwas zurückziehen können, um sich an die neuen Gegebenheiten zu gewöhnen. Die Räume werden in der Regel von den gleichen Mitarbeitern beaufsichtigt, sodass Ihre Kinder immer wissen, wo sie jemanden finden.

Neben den klassischen Betreuungsräumen und Klassenzimmern, stehen dem Offenen Ganztag an der Postwegschule weitere Räume zur Verfügung:

- MuFu-Raum [multifunktionaler Raum]
- Bücherei
- Mensa
- Schulhof und Sportplatz

Zusätzlich bietet der offene Ganzttag verschiedene AGs und Projekte an. Diese freiwilligen Angebote geben den Kindern die Möglichkeit, eigene Interessen zu vertiefen, neue Fähigkeiten zu entdecken und Talente zu fördern.

Nach den Sommerferien gibt es eine Nachricht über iServ, in der Sie über geplante AGs und Projekte informiert werden und ggf. Ihre Kinder anmelden können. Der AG- und Projektplan entsteht immer in Zusammenarbeit mit den Kindern, sodass wir im Rahmen der Post(weg)-Boten (Kinder für Abstimmungen, Partizipationsprojekte) Umfragen durchführen, um zu schauen, welche Interessen und Wünsche bei den Kindern bestehen. Zudem wird der aktuelle Plan im Eingangsbereich und auf dem OGS-Flur ausgehängt.

5. Abmeldung

Zum Abschluss des Tages (meist 14 oder 15 Uhr nach der Eingewöhnungszeit) erfolgt die Abmeldung der Kinder wieder im Sitzkreis.

Um 13:45 Uhr gehen Kinder mit zwei Quietschen durch die verschiedenen Räume und über den Schulhof und Sportplatz. Dies ist das akustische Signal für die Kinder, sich an ihrem Treffpunkt (Ruhe-Oase) für die Abmeldung zu versammeln.

Um 14:45 Uhr gehen Kinder mit einer Glocke durch die verschiedenen Räume und über den Schulhof und Sportplatz. Dies ist das akustische Signal für die Kinder, sich an ihrem Treffpunkt (Ruhe-Oase) für die Abmeldung zu versammeln.

Die Zeit der Abmeldung wird von uns für Gespräche und Beziehungsgestaltung genutzt, um die Bindung zwischen Kind und Fachkraft zu vertiefen.

Bis zu den Herbstferien werden die Kinder von uns nach der Abmeldung bis zum Tor begleitet, was es uns auch ermöglicht, mit Ihnen als Erziehungsberechtigte in Kontakt und einen kurzen Austausch zu treten.

Nach den Herbstferien gilt:

Mit dem Erlass der Stadt Oberhausen vom 02.07.2024 wurde die Abholzeit zu Entlasszeiten umgewandelt.

- Die Kinder werden aus der OGS nach Hause entlassen, es erfolgt keine „Übergabe“ am Schultor durch das pädagogische Personal.

- Die Kinder können – wie bisher auch – am Schultor abgeholt werden oder gehen allein nach Hause.
- Die OGS endet um 15 bzw. 16 Uhr und orientiert sich damit an den gesetzlichen Bestimmungen.
- Die Aufsichtspflicht liegt nach der Entlassung der Kinder und Verlassen des Schulgeländes bei den Erziehungsberechtigten.

Die Entlasszeiten sind um 15:00 Uhr und um 16:00 Uhr.

Eine Entlasszeit um 14:00 Uhr ist nur durch Bescheinigungen (z.B. Verein, Therapie) zulässig. Diese werden bei der pädagogischen Leitung der OGS eingereicht.

Unser pädagogisches Arbeiten:

Der zentrale Aspekt unseres pädagogischen Handelns besteht in der Beziehung zwischen uns und den Kindern. Der gegenseitige Respekt und die Arbeit auf Augenhöhe ist der Grundpfeiler unserer pädagogischen Arbeit.

Durch eine humorvolle und empathische Art vermitteln wir den Kindern Sicherheit in ihrem Handeln und fördern ihre Persönlichkeitsentwicklung. Bei Streitigkeiten oder Herausforderungen arbeiten wir diese gemeinsam mit den Kindern auf und bieten den Kindern Handlungsalternativen. Wir unterstützen die Kinder dabei Resilienz zu entwickeln und ihre Sozialkompetenzen auszubauen.

Gezielte pädagogische Angebote werden von uns auf der Grundlage von Interessen, Bedürfnissen und der Lebenswelt der Kinder geplant und umgesetzt.

Zudem legen wir besonders in den ersten Wochen und Monaten großen Wert auf den Austausch mit den Erziehungsberechtigten, sei es in Form kurzer persönlicher oder telefonischen Gesprächen, um die Kinder im Eingewöhnungsprozess konstruktiv begleiten zu können.